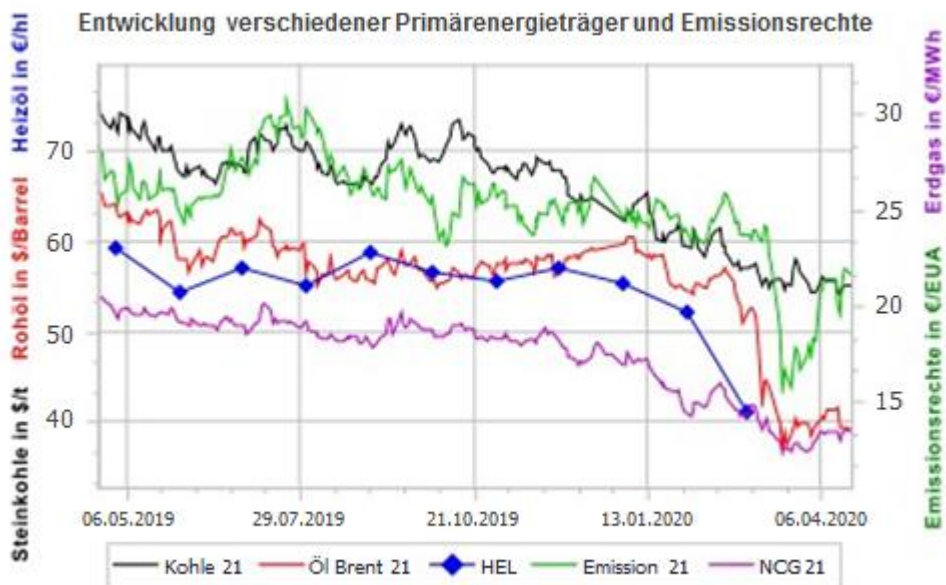


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
Kalenderjahr 21	38,78	→	47,79	→
Veränderung zur Vorwoche	0,13	0,3%	-0,14	-0,3%
Veränderung zum Vormonat	4,13	11,9%	4,04	9,2%
Kalenderjahr 22	42,27	→	52,65	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,21	-0,5%	-0,43	-0,8%
Veränderung zum Vormonat	4,57	12,1%	4,53	9,4%
Kalenderjahr 23	44,51	→	55,64	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,35	-0,8%	-0,31	-0,6%
Veränderung zum Vormonat	4,68	11,7%	4,89	9,6%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 17. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#221 in \$/t (EEX)	Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)
Stand am 21.04.2020	39,15	55,07	13,452	21,64
Veränderung zur Vorwoche	-2,24 -5,4%	-0,44 -0,8%	-0,017 -0,1%	0,29 1,4%
Veränderung zum Vormonat	1,65 4,4%	-0,38 -0,7%	0,832 6,6%	5,26 32,1%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Auch die Berichtswche nach Ostern dürfte im Energiehandel erheblich von den Auswirkungen der Corona-Krise beeinflusst worden sein. Daneben hat aber auch das milde und sonnige Wetter für Druck auf die Spotpreise am Strommarkt gesorgt. Beide Effekte führten an den Arbeitstagen Dienstag bis Freitag zu relativ ausgeglichenen Stundenpreisen mit einer leichten Überhöhung in den Morgenstunden - bis sogar über 40€/MWh am Freitag – und einer erkennbaren Entlastung um die Solarspitze am Mittag. So erreichte der Markt am Dienstag um 14 Uhr mit 4,5 €/MWh sein wöchentliches Minimum. Die Tagesdurchschnittspreise lagen in einem engen Band zwischen 20 und 28€/MWh. Erdgas bewegte sich am Spotmarkt preislich trotz der Ölpreiskapriolen nur sehr wenig. Fast eingefroren wirkte der EGSI am TTF mit Notierungen ein bis zwei Zehntel unter der 7-€-Marke. Mit der gut prognostizierbaren Wetterlage, die nur noch nachts auf einem gewissen Heizwärmebedarf hinwies, wirkten preisstützend im Wesentlichen Verstromungsgasmengen, die wir auch anhand von kurzfristigen Anfragen nachvollziehen konnten. Auf der Terminseite bewegte sich der Marktpreis an den Händlertischen im Strom wieder deutlich aufwärts, jeweils aber mit Rücksetzbewegungen an praktisch allen Handelstagen. Dennoch verhielt der Schlusshandel am Freitag eine gewisse Hoffnung darauf, dass sich der Preis in der Folgewoche wieder stabil über die magischen Schwelle von 40€/MWh für das Frontjahr bewegen könnte. Ganz anders und wesentlich mutloser verlief der Gashandel: Selbst der Winter 20 durchstieß zeitweise die 12-€-Marke nach unten. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt